

## SKY fast & fixed Versorgung – transversal verschraubt mit Galvanokappen posterior

Dr. Armin Gräfe, Zahnärzte Wellingsbütteler Markt, Hamburg, D  
 ZTM Frank Köpp Zahntechnik Wellingsbütteler Markt, Hamburg, D  
 Zirkongerüst: ZTM Herr Ermoneit, Paul Tax Zahntechnik, Hamburg, D

Es handelt sich hier um eine 72-jährige Patientin, die mit 5 Sky Implantaten versorgt wurde. Prothetisch wurde eine temporäre Versorgung nach dem Prinzip "SKY fast & fixed" hergestellt. Da die Patientin sehr hohe ästhetische Ansprüche hat aber auf keinen Fall eine herausnehmbare Prothese haben wollte und ein großer Anteil Gingiva rekonstruiert werden musste, haben wir uns für eine bedingt abnehmbare Zirkonbrücke mit einzelnen gepressten Kronen aus IPS e.max entschieden.

Die Implantatsituation wurde mit einem Individuellen Löffel abgeformt, wobei auf den posterioren Implantaten die fast&fixed Abutments belassen wurden. Auf den anderen Implantatpositionen konnten im Labor die idealen SKY fast & fixed Abutments ausgewählt werden. Die prothetische Planung wurde im backward-planning durchgeführt.

- Aufstellung des OK mit visio.lign Schalen; temporäre SKY-Abutments zur sicheren Lagefixierung.
- Überprüfung der Implantatpositionen anhand des Vorwalls der Aufstellung.
- Da im Seitenzahnbereich eine transversale Verschraubung nur schwer zu ermöglichen ist, wurden mit den Titanprothetikappen und dem bredent *for2press* zwei individuelle Abutments aus BioHPP gefertigt. Um ein passive fit zu gewährleisten wurden auf die parallel gefrästen Abutments Kappen aus Galvanoforming hergestellt.
- Die vorherige Aufstellung wurde aus Pattern resin auf das Modell übertragen, die Zähne auf Stumpfniveau beschliffen und der Zahnfleischanteil reduziert.
- Das nun erzeugte Gerüst aus Pattern in seiner endgültigen Dimension wurde in Zirkonoxid übertragen.
- Der zuvor angefertigte Vorwall wurde genutzt um die Zahnreihe in Wachs zu übertragen. Die ausmodellierten Wachskronen wurden eingebettet und in einer Lithiumdisilikatkeramik (IPS e.max Ivoclar Vivadent) gepresst, ausgearbeitet, bemalt und glasiert.
- Um eine ideale Rot-Weiß-Ästhetik zu generieren wurden die Keramikzähne auf die Stümpfe gesetzt und drumherum mit verschiedenen rosa Keramikmassen geschichtet.
- Nachdem der Gingivaanteil fertig gestaltet wurde, wurden die Keramikzähne mit Multilink (Ivoclar Vivadent) auf dem Zirkongerüst verklebt.
- Da die Zirkonstümpfe vorweg auch leicht mit einem Liner bebrannt wurden, konnten die behandelten Stümpfe angeätzt werden, um einen besseren Haftverbund zu erreichen.
- Im Mund wurden die Kappen zur transversalen Verschraubung sowie die Galvanokappen mit dem bredent DTK-Kleber verklebt.

Die Firma bredent medical hat inzwischen BioXS weiterentwickelt beziehungsweise durch BioHPP ersetzt. Die Verarbeitung erfolgt nun mit dem Pressverfahren „for2press“. Das Material BioHPP enthält keramische Bestandteile und hat eine für den prothetischen Einsatz angepasste „weiße“ Farbe. Durch das neue Verarbeitungsverfahren mit Vakuum und Nachpressdruck beim Erkalten konnte die Zuverlässigkeit bei der Verarbeitung verbessert werden.

